

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Isaias, der Prophet, in teutsch die Sprach .... übersetzt,  
... auch mit ... Anmerckungen erleuchtet - Cod.  
Ettenheim-Münster 81**

**Jesaja <Prophet>**

**[S.l.], [18. Jahrh.]**

Daß LVI. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-108680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108680)

~~Das~~ Aufstätt der Lasten werden die Tugenden auf-  
 gegeben, nemblich für die Gottlosigkeit die ge-  
 rechtigkeit, für die Unlauterkeit, die Keuschheit,  
 für die Laster die Demuth, und so fort an. Mat-  
 theus Zacharias Magdalena Paulus seyend zum  
 Laster und Sünde zu einem heiligen Geiste,  
 dem heiligen Geiste nachzufolgen nachfolgt  
 seyend, und auch auch alle Dingen nachfolgen,  
 welche nicht zu gottlich führen die letzten Dienst-  
 barkeit des Herrn und des Satans den Herr-  
 schaftigen Geiste des bösen geistlich, die große  
 Gefahr ihres ewigen Verdammnis, und endlich  
 die Querschnur ewiger Sünde, und Wollüste,  
 den sie sind ihre sündigen Leben in alle ewig-  
 keit verurtheilt werden.

Das LVI. Capitel

- I. Gott ermahnet alle insonderheit, sich zu der gerechtigkeit Christi zu begeben, 1. Er will die Keuschheit auch er in seiner Sünde annehmen, und sehr begehren, 4.
- III. Ermahnet die Israeliten zu der Keuschheit Christi, mit Entziehung, das sie von dem Laster werden verführt werden; weil ihrer sündigen Lasterhaft geworden, 8.
1. Er spricht der Herr: Bewusst das nicht und thut die Gerechtigkeit; dan mein Heil ist wahr, das es erkomme, und meine Gerechtigkeit, das sie offenbart werde.
2. Heilig ist der Mann, der sich selbst heilig thut, und der manchen sohn, der dasselbige sandelt: Er den Sabbath haltet und denselbigen nicht ent-  
 saget, der auch seiner Sünde kein Bewusst,  
 damit er nicht böse thut.





infr.  
V. 410

Zum freyden und sauffen und zur Übung al-  
lesand außgelauffenheit Ordnung: Wollt für die  
glaube sein; das die sag, welche abtunung zur  
Verführung der Göttlich Majestät, zur Übung  
der andacht, zur Freylichung des menschen seelen vor-  
ordent worden, selber anwiso zur bekräftigung  
Gottes, und zur Vollziehung aller bösen  
thaten, in zu menschen heiligen verdurben au-  
gewandelt worden. In demselben pflegen die  
obrigkeit, die selbsorgen sagen nicht, das  
sagend ~~was was nach der propheten was f~~  
~~sagend das nicht immer stumm sind~~, das von  
der prophet allhier maldet.

V. 4. In dem Messianischen Willen in diesem  
saint für ort geben; die Messianische sagend  
in der zeit bey dem Juden in großer Noth ge-  
stand, und nach manning einigmalen  
worden allhier die Freylich bekräftigt, welche, für  
sie sich in die Noth der kirche begibt, ganz  
Aufmerksamkeit wachen, und immer gute werck in  
uns was Gott heiligkeit gabaten. Es worden  
auch allhier vom Freylichen Hieronymo die im-  
mige Vorstand, welche Freywillig Christo  
zu Lieb, und wegen dem viel der Finmal  
in der Jungfräulichkeit zu bringen, oder  
durch das gelübt der Freyheit, in sich selbst  
die böse gelübt, das fließend abgessicht, haben;  
und tödlich nach der Ermahnung der apostel  
für blinder, unblieb Vernunft, und nicht be-  
in Luft. In der dan sagend die immige dem Gott  
so wohl in dieser welt, als absonderlich in der  
Finmal Frey gleicher Namen, und große  
für Messianisch. In demselben haben diese Freywillige  
abgessicht

Colof. 3.

Verpflichtung wohl zu beobachten, das sie sich  
sich so künfft halten, als der Lieb halten, und sol  
ten wissen, das gleich wie die Vereinigkeit der  
Liebe auf der Vereinigkeit hervorspringt, also auch  
die Vereinigkeit der Liebe auf der Vereinigkeit und  
Liebe Gottes ihre Verbindung haben. Das diese  
Vereinigkeit der Liebe nicht abgefallen wird  
sich die Vereinigkeit der Liebe wenig nutzen.

V. 7. Jesus will sie in manchem heilighen Gesang.

Der Prophet nennt allhier die Kirche ein  
heilighes, weil in der selben Gott im Geist  
und in der Wahrheit angebetet wird, und  
also diesen Ort der andacht, der göttli-  
chen Liebe, der Gerechtigkeit, und anderer Gott-  
seligen, und Gott wohlgefälligen Werken  
Vorzugsweise werden. Zu dieser Kirche finden  
sich so viel Tempel Gottes, als Christliche Seelen,  
in denselben so viel Fingerhaken sind. Wir  
sagen alle mit einander sagt der heilige August-  
inus, ein Tempel Gottes, und ein andres auf uns  
ist dieser Tempel. Aber was die innigen, die  
dieser Gott geweihten sind zubehören, und die  
selben in sich haben der Mörder, welche die  
sich selbst verurteilen.

De civit  
lib. 10

V. 8. Alle diese auf dem Feld kommt für  
zum ersten.

Diese hier nach der gemein-  
nen Erläuterung sind die Römer, welche von  
Gott berufen worden die Stadt Jerusalem zu  
Verfügen. In der Vorrede der heiligen  
Augustinus, das durch diese hier die heilige  
Vorgabildet werden, in dem diese fleißig  
kommen die Seelen zu Verfügen, von ihm  
wird, oder ihm sitzen, wie der heilige Pro-

vid. à laq.  
Terin. C.

phet abhien sagt, Und sage, Und nicht  
Verstehen, Was in ihnen sein will, Und  
nicht gültig, Das ist nicht sondern nicht  
trauen, nicht strafen, sondern alles verlassen,  
Beginnen in ihnen ihnen Leben, Das  
ist den Woll ihnen ihnen Welt, sondern lich  
in ihnen ihnen, sondern ihnen ihnen  
gleich ist, beginnen verstrafen; Das  
kommt den, Das so viel ihnen ihnen  
ihnen.

Das LVII. Capitel.

1. Die Juden werden gestraft, weil sie die Propheten  
 und besonders Christus nicht bekehrten, und nach dem  
 Jahr II. Gegen die Abgötterei ~~in~~ in ihnen ihnen  
ihnen ihnen ihnen, 12 III ihnen ihnen, so  
ihnen ihnen, ihnen ihnen, ihnen ihnen ihnen  
ihnen ihnen, ihnen ihnen ihnen ihnen,  
ihnen ihnen ihnen, ihnen ihnen ihnen,  
ihnen ihnen ihnen ihnen, ihnen ihnen, 13

1. \* Die Propheten kommen aus und niemand  
 ist, der es in seinen Tagen bekehrte, und die  
 hundertzig Männer werden auf dieser Welt  
 aufgesammelt, inwieweil erinnert ist der Prophet  
 hat was er ist, den Vor der Welt ist der  
 Propheten sie sind gewesen worden.

2. Laß nicht o gott den Feind über ihn kom-  
 men, Laß den Feind nicht in seinen Grab al-  
 in seinen Pfaffen, sondern in aufrichtig-  
 keit gewandelt hat.

3. Aber kommt für die Jerusolimiten, die  
 ihr sind Kinder der Wüstenei, und saamen  
 Erbsen, und die Feind.

4. 3. Kinder der Wüstenei, Das heißt: die ihr mit der  
 Wüstenei Wüstenei nicht umgeben, und begehrt  
 Erbsen und Feind, Das ist, die ihr sind abgöt-  
 terei. Coriel. a. Lap.